

Günther, Johann Christian: Mein Daphnis, meine Lust, mein Trost, mein Jonathan

- 1 Mein Daphnis, meine Lust, mein Trost, mein Jonathan,
- 2 Dem ich, o könnt es seyn, mein Leben gern verschriebe,
- 3 Mit dem ich Tag vor Tag mich in der Weißheit übe,
- 4 Auf deßen Freundschaft ich das Unglück trozen kan,
- 5 Ja, der mir jezt mehr Guts als ich mir stets gethan,
- 6 Sind die in dieser Brust dir eingeweihten Triebe
- 7 Mir nicht viel köstlicher als brünstge Frauenliebe,
- 8 So greife mich der Zorn des höchsten Wesens an.

- 9 Hoch schwör ich durch den Kiel, noch höher in Gedancken,
- 10 Die Treue schliest sich hier in sechzehn Zeilen ein.
- 11 Allein mein reines Herz erlaubt ihr keine Schrancken
- 12 Und läst mich wenigstens hier keinen Dichter seyn,
- 13 Weil ich, du siehst es selbst, mit niedrigem Gesange
- 14 Durch die mit Fleiß versäumte Kunst
- 15 Nur eines einzgen Birnbaums Gunst
- 16 Mehr als den ganzen Wald des Helicons verlange.

(Textopus: Mein Daphnis, meine Lust, mein Trost, mein Jonathan. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>)